

Hitzige Debatte beim 8. ES-Unternehmerforum

Auf dem 8. ES-Unternehmerforum am 8. April 2014 in Fulda diskutierten Vertreter der Arbeitgeberverbände BAP und iGZ auf dem Podium u.a. mit einer Gewerkschaftsvertreterin der IG Metall. Zuvor jedoch bekamen die Teilnehmer in acht Fachvorträgen eine Fülle an aktuellen und gezielten Informationen präsentiert. Einige davon stellen wir Ihnen in diesem Artikel vor. Für ausführlichere Informationen verweisen wir auf den Newsletter 2014 auf der Homepage www.es-unternehmerforum.de.

Bereits zum 8. Mal hatte Edgar Schröder zu diesem Branchenforum eingeladen. Mit seinem Referat, gespickt mit „Zahlen, Daten, Fakten“, konnten sich die Teilnehmer einen fundierten Überblick über die aktuelle Lage der Zeitarbeit verschaffen. Edgar Schröder gab auch Einblick in die aktuelle Prüfungspraxis der Bundesagentur für Arbeit (BA) und der Zollverwaltung. Im Rahmen der Zusammenarbeit der beiden Behörden werden Prüfungsfeststellungen ausgetauscht, wenn diese Verstöße im Zuständigkeitsbereich der jeweils anderen Behörde liegen.

Zeitarbeit rentabel trotz Equal Pay

Prof. Dr. Ricarda Bouncken, Inhaberin des Lehrstuhls für strategisches Management und Organisation an der Universität Bayreuth, präsentierte zum ersten Mal die Ergebnisse ihrer aktuellen Erhebung im Rahmen des Projektes „Flex4Work“. Die Studie „Die mittelständischen Zeitarbeitsunternehmen“ spiegelt die Erfolgsfaktoren der TOP 15 Unternehmen und belegt, dass die Zeitarbeit für den Kunden trotz Equal Pay rentabel sei.

Fachanwalt für Arbeitsrecht und Partner der bundesweit tätigen Sozietät CMS Hasche Sigle, Dr. Alexander Bissels, analysierte die geplanten Gesetzesänderungen aus dem Koalitionsvertrag und zeigte die möglichen Folgen der CGZP-Tarifunfähigkeiten auf. Bissels rät den Unternehmern, al-



Das Erfolgsrezept des ES-Unternehmerforums ist die gelungene Mischung aus erstklassigen Vorträgen ausgewiesener Experten und der Möglichkeit, sich mit Kollegen über aktuelle Fragen der Zeitarbeitsbranche auszutauschen. Insgesamt 130 Teilnehmer kamen aus ganz Deutschland nach Fulda, um sich zu informieren, vorhandene Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen.

Foto: © Dehler Design

le derzeitigen Verträge auf Verfallfristen, Bezugnahmeklauseln und Ausschlussfristen zu überprüfen.

Die Referentin Katharina Bitter, langjährige Kommunikationstrainerin, rät: „Als Vorbereitung auf Preisgespräche analysieren Sie die Verhandlungssituation und legen fest, welche Punkte verhandelbar sind und welche nicht.“

Keine staatlichen Eingriffe in das Tarifgefüge!

Nach der Mittagspause, die auch zum angeregten Meinungsaustausch und zum Knüpfen oder Pflegen von Kontakten diente, erteilte Edgar Schröder den Verbandsvertretern das Wort. Werner Stolz, Hauptgeschäftsführer Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e.V. (iGZ), warnte: „Die Gesetzesregelungen sollten Flankierungsmaßnahmen sein. Das staatliche Eingreifen in ein Tarifgefüge geht nie ohne Probleme vonstatten.“ Helga Schwitzer, Vorstandsmitglied der IG-Metall, konstatierte: „Mir geht es darum, dass die Zeitarbeit ein Ar-

beitsinstrument zur Flexibilisierung des Personaleinsatzes ist und kein Mittel zum Lohndumping.“ Thomas Bäumer, BAP-Vizepräsident, Vorsitzender der VGZ und Mitglied im BDA-Präsidium, kritisierte den Tarif- und Branchenzuschlags-„Dschungel“ und die unklaren Gesetzesregelungen.

„Wir brauchen einheitlichen Verband für Zeitarbeit“

In der abschließenden Podiumsdiskussion lieferten sich die Diskutanten Thomas Bäumer, Helga Schwitzer, FAZ-Wirtschaftsjournalist Sven Astheimer als Moderator, Veranstalter Edgar Schröder, Werner Stolz und Vorstandsvorsitzender der RAL Gütegemeinschaft Personal e.V., Dr. Timm Eifler, eine zum Teil hitzige Diskussion. Werner Stolz lobte die gute Zusammenarbeit der Arbeitgeberverbände BAP und iGZ im Rahmen der Verhandlungsgemeinschaft Zeitarbeit (VGZ), Thomas Bäumer forderte dringend einen gemeinsamen Verband. Dies hatte der iGZ noch vor einem Jahr deutlich abgelehnt. Werner Stolz

signalisierte jedoch in der Podiumsdiskussion Bereitschaft für die strategische Zusammenarbeit in Bezug auf Lobbyarbeit gemeinsam mit dem BAP unter dem Dach der VGZ.

Helga Schwitzer überraschte die Diskussionsrunde mit der Ankündigung, die IG Metall wolle nach Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens hin-

sichtlich der Begrenzung der „Leiharbeit“ in Gespräche mit der VGZ eintreten.

Die Dienstleistung „Zeitarbeit“ wird u.a. nach wie vor im Arbeitnehmerüberlassungsgesetz und von den Gewerkschaften konsequent als „Leiharbeit“ bezeichnet. Damit werden Zeitarbeitnehmer/innen diskriminiert.

„Der modernen Dienstleistung „Zeitarbeit“ wird der alte Begriff keineswegs gerecht“, sind sich Thomas Bäumer und Edgar Schröder einig. Helga Schwitzer signalisierte dazu Gesprächsbereitschaft.

Das nächste ES-Unternehmerforum wird am 26. März 2015 stattfinden.